

## **ERASMUS – Erfahrungsbericht**

Amiens School of Management,

Frankreich Groupe Sup de Co Wintersemester 2011/2012

### **Vorbereitung und Anreise**

Die Vorbereitung für das Auslandssemester in Amiens ist einfach. Sofern die Anmeldung erfolgt ist und alle Dokumente vollständig im Erasmusbüro eingereicht wurden, erfolgt die Kommunikation per Mail oder Post direkt mit dem International Office in Amiens. Das Team dort versorgt die Auslandsstudenten mit allen wichtigen Informationen, die vor der Anreise zu beachten sind und versucht damit die Organisation so unkompliziert wie möglich zu gestalten.

Ich bin Anfang September mit dem Auto nach Amiens gefahren. Für mich war es eine Strecke von etwa 600 km, die man mit dem Auto ganz gut bewältigen kann. Ein großer Vorteil ist, dass man keine Gepäckbeschränkungen beachten muss, wie zum Beispiel bei der Anreise mit dem Flugzeug. Viele Studenten sind aber mit dem Zug angereist. Wenn man früh genug bucht, gibt es eine günstige Direktverbindung nach Paris. Von Paris aus ist man in etwa einer Stunde mit dem Zug in Amiens. Wenn ihr vor der Entscheidung steht, ob ihr mit dem Zug oder mit dem Auto fahrt, muss ich sagen, dass man in Amiens kein Auto benötigt. Es ist alles fußläufig zu erreichen, sei es Uni, Einkaufsmöglichkeiten oder Bahnhof. Wenn man allerdings ein bisschen in der Umgebung von Amiens reisen möchte, ist es manchmal vorteilhaft ein Auto dort zu haben, da man somit flexibler ist und viele Orte besser und teilweise günstiger mit dem Auto erreichen kann als mit dem Zug (z.B. wenn man ans nahegelegene Meer fahren möchte).

### **Unterkunft**

Sup de Co verfügt über angemietete Wohnungen in Amiens, die alle sehr zentral gelegen sind und für die Auslandsstudenten zur Verfügung stehen. Es sind Wohnungen, in denen man mit 2-6 Personen wohnt und die von der Uni max. 15 Minuten zu Fuß entfernt sind. Man kann im Vorfeld zwischen Einzel- oder Doppelzimmern entscheiden. Als Miete für ein Einzelzimmer muss man mit etwa 450 Euro rechnen. Für ein Doppelzimmer sind es 350 Euro im Monat. Es gibt z.B. Wohnungen mit sechs Personen und drei Schlafzimmern als Doppelzimmer, das man sich dann mit einem anderen Auslandsstudenten teilt. Die Mietpreise in Amiens sind generell relativ hoch. Deshalb empfehle ich das Angebot der Uni anzunehmen, da es organisatorisch deutlich einfacher ist als privat auf Wohnungssuche zu gehen. Um die Appartements der Uni nutzen zu können, muss man lediglich ein Formular ausfüllen und es der Uni am besten so schnell wie möglich zurückschicken, da die Plätze für die Wohnungen in der Reihenfolge des Antragseingangs vergeben werden. Im Mietpreis enthalten, sind der Internetzugang in den Wohnungen und die notwendigste Ausstattung mit Küchen- oder Reinigungsutensilien. Trotzdem muss man davon ausgehen, dass das ein oder andere Teil fehlt und zu Beginn eventuell ein paar kleine Anschaffungen getätigt werden müssen.

## **Betreuung**

Von Anfang an wird von Seiten des internationalen Büros dafür gesorgt, dass die ankommenden Studenten betreut werden.

In Amiens angekommen, wird man direkt von französischen Studenten in Empfang genommen und zur Schule begleitet. Dort begrüßen einen Emma, Christoph und Laurence aus dem International Office und versorgen die neu angekommenen Studenten mit den jeweiligen Schlüsseln für die Appartements. Die Kommunikation erfolgt problemlos auf Englisch, sodass man sich darum erst einmal keine Sorgen machen muss. Bei Fragen und Problemen kann man sich jederzeit an das International Office oder die französischen Studenten wenden, die sich um die Auslandsstudenten kümmern. Zwar ist die Organisation in Frankreich manchmal nicht so, wie man es in Deutschland erwarten würde und es scheint einem zeitweise ein wenig chaotisch zu sein, allerdings wird man sich daran schnell gewöhnen. Trotzdem geben sich alle große Mühe und versuchen für alles eine Lösung zu finden, wenn es mal Probleme gibt.

Die ersten Abende nach Ankunft und die erste Woche waren durch die studentische Organisation BDI organisiert und sorgte dafür, dass einem so schnell nicht langweilig wurde und man schnell mit allen anderen Auslandsstudenten und auch einigen Franzosen in Kontakt gekommen ist. So wie in allen Universitäten fand somit in der ersten Woche eine Orientierungswoche statt, die man auf jeden Fall mitnehmen sollte, um möglichst viele Kontakte zu knüpfen.

## **Studium**

Das Studium an der Sup de Co in Amiens ist sehr praxisorientiert und somit im Vergleich zum Studium in Göttingen etwas ganz anderes. Man kann zwischen Kursen aus dem Masterprogramm (ESC) oder dem Bachelorprogramm (ISAM) wählen, von denen die meisten Kurse jeweils auf Französisch oder Englisch angeboten werden. Generell können Kurse aus den Bereichen Marketing, Human Resource Management oder Finanzen gewählt werden. Ich würde die Masterkurse empfehlen. Zum einen, da es eine größere Auswahl an Kursen gibt und zum anderen, da die Prüfungen direkt im Anschluss an den Kurs stattfinden und nicht erst zwei Wochen später wie es bei den ISAM Kursen der Fall ist. Wenn man sein Französisch verbessern möchte, sollte man durchaus Kurse in Französisch wählen, auch wenn diese sprachbedingt etwas schwerer sind.

Die Kurse finden wöchentlich an jeweils drei Tagen in der Woche statt (9.30 – 17.15 Uhr). Die Professoren kommen meistens von anderen Universitäten und sind speziell für die eine Woche, in der der Kurs stattfindet in Amiens. Ich hatte z.B. Professoren aus den USA, Australien, Kanada, Schweden oder England, die meistens eine Menge an Praxiserfahrung haben und den Unterricht daher interessant und praxisnah gestalten. Die Kurse finden eher im Klassenverband statt und beinhalten viel Gruppenarbeit oder aktive Mitarbeit im Unterricht. Am Ende der drei Tage findet

somit meistens eine kleine Prüfung statt und/oder eine Präsentation. Inhaltlich ist das Niveau nicht mit den Vorlesungen in Göttingen zu vergleichen. Aufgrund der vielen Gruppenarbeit ist es relativ einfach – auch in einer Fremdsprache – die Kurse zu bestehen und gute Noten zu erreichen. Und vor allem ist die Art des Unterrichts eine willkommene Abwechslung zum Studienalltag in Göttingen.

Des Weiteren wird vor Beginn des Semesters für alle Auslandsstudenten ein Sprachkurs angeboten, der anschließend semesterbegleitend weitergeführt werden kann. Auch die Wahl anderer

Sprachkurse während des Semesters ist möglich, sofern sie in den Stundenplan eingebaut werden können.

### **Alltag und Freizeit**

Amiens ist mit etwa 130.000 Einwohnern ungefähr so groß wie Göttingen und daher relativ schnell zu überschauen. Zu den Sehenswürdigkeiten in Amiens gehören die berühmte Kathedrale „Notre Dame“ und die sogenannten schwimmenden Gärten „Les Hortillonnages“. Des Weiteren bietet Amiens einen kleinen Zoo, ein Schwimmbad mit angrenzender Eishalle und viele Parkanlagen, in denen man die letzten schönen Sonnentage genießen kann. Im Viertel St. Leu gibt es eine Reihe von Bars, Clubs und Restaurants. Allerdings sind die Freizeitmöglichkeiten in Amiens aufgrund der Größe der Stadt recht begrenzt. Der große Vorteil liegt allerdings in der zentralen Lage z.B. zu Brüssel, London und natürlich Paris. Paris lässt sich schnell und einfach mit dem Zug innerhalb einer guten Stunde erreichen. Wenn man viele Zugreisen plant, sollte man sich die Karte „12 à 25 ans“ kaufen, die es am Bahnhof für 50 Euro gibt und der deutschen Bahncard 50 entspricht. Wenn man während des Semesters viel reisen möchte, ist das Schulsystem mit nur drei Tagen in der Woche Unterricht perfekt, da man durch lange Wochenenden viel Freizeit hat und somit viel unternehmen kann. Ein nahegelegener Ryanair Flughafen in Beauvais (etwa 50 km entfernt) erleichtert das Reisen zusätzlich.

### **Fazit**

Die Zeit in Amiens war eine super Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Man lernt wahnsinnig viele neue Leute aus der ganzen Welt kennen, knüpft Kontakte, erfährt viel über andere Kulturen und über sich selbst und verbessert nebenbei noch seine Sprachkenntnisse. Zwar ticken die Uhren in Frankreich ein bisschen anders, aber auch das ist eine Erfahrung Wert und zeigt einem, was man an Deutschland schätzt.

Letztendlich ist es egal, wo man sein Auslandssemester verbringt. Es sind die Menschen und Erfahrungen, die das Semester zu einer unvergesslichen Zeit machen und daher würde ich es jedem empfehlen und wahrscheinlich auch jederzeit wieder machen.